

große Fabrik- und Seehandelsstadt der Provinz ist Altona, 155 000 E., dicht bei Hamburg, mit dem es völlig zusammengewachsen ist; auch Wandsbeck, 21 000 E., ist Vorstadt für Hamburg (Claudius). Neumünster ist Eisenbahnknotenpunkt — Sonderburg auf Alsen, Düppel gegenüber, bislang Festung (1864). — In Lauenburg Friedrichsruh, Besitztum des Fürsten Biemarck. Røgeburg, die Hauptstadt in Lauenburg, liegt reizend auf einer Insel des Røgeburger Sees. Mölln (Gulenspiegel). — Helgoland, i. J. 1890 durch Vertrag von England erworben, ist eine kleine (¼ qkm), an 65 m hohe Felseninsel mit 2000 friesischen E. Auf dem Oberlande steht das kleine Städtchen; das Unterland, ein schmaler Küstenstreifen an der Ostseite, hat glänzende Hotels für die Badegäste. Etwa 1 km östlich liegt die Düne mit schönem Badestrande. („Grün is dat Land, Rod is de Kant, Witt is de Sand: Dat sind de Wapen von Helgoland.“)

IX. **Prov. Hannover**, fast $\frac{1}{3}$ der Fläche, mit $\frac{1}{13}$ der Bevölkerung Preußens, zerfällt in Ost-, West- und Süd-Hannover. Der größte Teil der Provinz (etwa $\frac{1}{5}$) ist Tiefland mit ausgedehnten Moor- und Heidesflächen; der S. ist gebirgig (Harz, Weserbergland). Am Nordrande des Gebirges liegt in wechselnder Breite fruchtbares Ackerland und an den Flüssen und den Meeresküsten fettes Marschland (Deiche; Viehzucht). — $\frac{7}{8}$ der Bevölkerung evangelisch.

Die **Lüneburger Heide** ist ein kaum 100 m (einzelne Kuppen bis 150 m) hoher Landrücken zwischen Aller und Elbe, dessen dürrer Sandboden, mit Feuersteinen und mächtigen Granitblöcken übersät, weite Heidesflächen und Kiefernwaldungen trägt. In dem zum Teile lieblichen und fruchtbaren Flußthälern finden sich blühende Ortschaften. Das Heidekraut ist Grundlage ausgedehnter Bienenzucht und dient zahlreichen Heidschnucken, kleinen, meist gehörnten Schafen mit grober Wolle, zur Nahrung. — Das **Moor** sucht man in dreifacher Weise auszunutzen; a) es wird Torf gestochen; b) man brennt die Oberfläche ab (Höhenrauch) und sät Buchweizen in die warme Aschenschicht; c) man entwässert es durch Kanäle, gräbt die Torfschicht ab und benutz den darunter liegenden Boden als Ackerland (Fehne).

Die Provinz hat 6 Reg.-Bez.*): 1. **Hannover**. Die königl. Hauptstadt und Residenzstadt Hannover, 200 000 E., mit dem nur durch einen Flußarm von ihm getrennten Linden 230 000 E., am Kreuzungspunkte wichtiger Eisenbahnen gelegen, ist, unterstützt durch die Kohlen des Deisters, hauptsächlich nordwestdeutscher Industrie geworden. (Herrenhausen; technische Hochschule.) Hameln a. d. Weser, 14 000 E. (Fachsäng; Kattensänger). — 2. **Hildesheim**, durch Braunschweiger Gebiet in eine nördliche und südliche Hälfte

* 1. Hannover, 5716 qkm, 525 000 E., umfaßt das Fürstentum Kalenberg und die Grafschaft Hoya und Diepholz (Steinbuder Meer, Dümmer); getrennt davon liegen Völle und Bodenwerder a. d. Weser. Rinteln, 7800 E., Springe, Warringenbanen, Wunstorf, Neustadt a. H., Diepholz mit 2—3000 E. — 2. Hildesheim, 5321 qkm, 476 000 E., umfaßt die Fürstentümer Hildesheim, Göttingen und Grubenhagen, die Grafschaft Hohnstein (Melfd) und den Harz. Die Landeshauptstadt Halberstadt, 13 000 E., und Andreasberg, 3400 E., treiben Bergbau. Osterode, 6800 E., Duderstadt, 4860 E., Rinteln, 7200 E., Rotheln, 6700 E., Eintr., 7700 E.; Alfeld, 4100 E., Gie., 3000 E., Peine, 10 900 E. — 3. Lüneburg, 11 344 qkm, 420 000 E., J. E. (bei Lüneburg) das „Wendland“, Ilzen, 7700 E., Lehrte, 2800 E.; Burgdorf, Soltau, Winsen a. d. L., je 3400 E.; Vermannsburg (Rufionsaußhalt) — 4. Stade, 6786 qkm, 328 000 E., besteht aus den Herzogtümern Bremen und Verden und dem Lande Hadeln. Wichtige Märkte sind: Osterode, das Land Wurten, Hadeln, Lehdingen und das Alte Land. Verden a. d. Aller, 8700 E., Buxtehude, 3500 E., Bremerlede, 3000 E. — 5. Osnabrück, 6206 qkm, 300 000 E., Teile: Fürstentum Osnabrück, Grafschaft Bielefeld und Bentheim, Herzogtum Arenberg-Mörsen. (Hünningling, Bourtanaer Moor.) Papenburg, 6900 E., Neppen, 3 000 E., Vining, 6300 E.; Bentheim, 2400 E., Osnabrück, 2800 E., Meße, 2400 E.; Rothenselde; Georgs-Marienhütte (Sien). — 6. Aurich, 3108 qkm, 218 000 E., Fürstentum Ostfriesland und das Hartlinger Land umfassend; weite Moore und gute Märkte (Bischhüt). Der Dollart entlang durch Sturmfluten im 13. und 14. Jahrh. Norßen, 6800 E., Gienß, 2100 E.